

■ UNSER KARIES-RISIKO-TEST (CRT®)

Was nützt er? Wie schützt er?

Der **Karies-Risiko-Test** ist ein wichtiger Eckpfeiler unseres „**Karies-Vorsorge-Programmes**“.

Karies-Risiko-Tests bieten die einzigartige Möglichkeit, das unsichtbare **Risiko** „Zahnfäule“, nämlich: „**Karies**“, zu bekommen, **sichtbar zu machen**. Aus den diagnostizierten Speicheln und dem Wachstum kariesauslösender Bakterien **können** wir zusammen mit unserem **Karies-Risiko-Protokoll** verlässliche Vorhersagen über die Wahrscheinlichkeit, an Karies zu erkranken, **machen**.

■ MIT KARIES-RISIKO-TEST BESTIMMEN WIR MEHRERE RISIKOFAKTOREN:

1. Wir messen die sogenannte **Speichelsekretionsrate**, d.h. die Menge des von Ihnen gebildeten Speichels innerhalb einer festgelegten Zeitspanne. Ein starker Speichelfluß ist in jedem Fall besser **für Ihre Zahngesundheit** als eine zu geringe Speichelmenge.
2. Wir bestimmen die sogenannte **Pufferkapazität des Speichels**, d.h. wir prüfen, inwieweit Ihr Speichel in der Lage ist, **zahnschädliche Säuren** zu neutralisieren (Abb. 1).
3. Wir züchten die **Zahl kariesauslösender Bakterien** (Laktobazillen-Zahl und Streptokokken-Zahl) auf speziellen Nährböden. Die Zahl der kolonienbildenden Laktobazillen und Mutans-Streptokokken ist ein Maß für das Risiko, an Karies zu erkranken (Abb. 2 a, Abb. 2 b und Abb. 3).

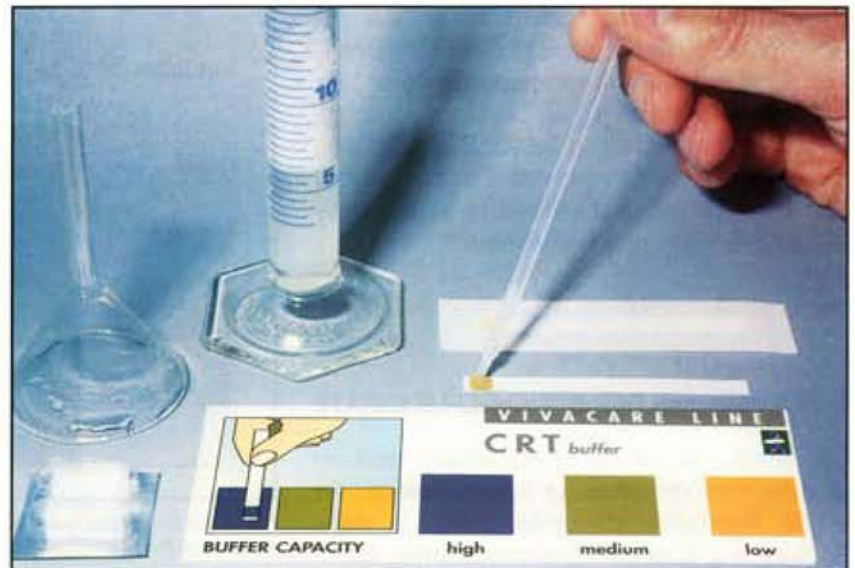


Abb. 1: Mit der Bestimmung der Pufferkapazität wird geprüft, inwieweit der Speichel in der Lage ist, schädliche Säuren zu neutralisieren.

Mutans Streptococci (CFU/ml saliva)

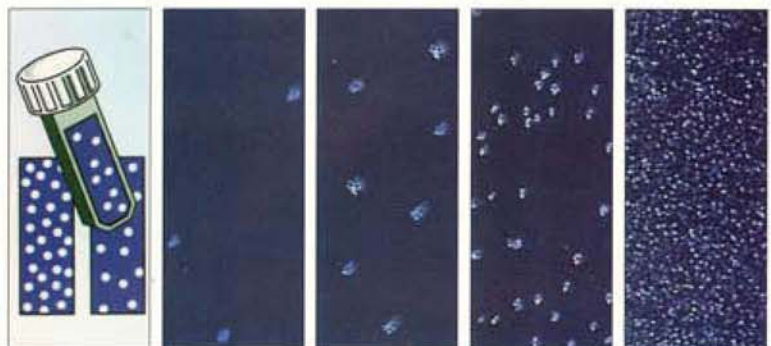


Abb. 2 a

■ DAMIT DIE BEFUNDE DES KARIES-RISIKO-TESTS NICHT VERFÄLSCHT WERDEN, BEACHTEN SIE BITTE DIE FOLGENDEN HINWEISE:

1. Zwei Stunden vor dem Test nehmen Sie bitte keine Nahrung zu sich.
2. Trinken Sie in dieser Zeit auch keine Getränke, insbesondere keine Fruchtsäfte. **Bitte rauchen Sie nicht vor dem Test.**
3. Damit der Test unter normalen Alltagsbedingungen durchgeführt werden kann, pflegen Sie Ihre Zähne wie gewohnt; allerdings nicht bis zu 2 Stunden vor der Untersuchung.

Kennt man nach diesen Tests sein persönliches Erkrankungsrisiko, hat man den Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung in der Hand.



Abb. 2 a, b: Der Karies-Risiko-Test (CRT®) bestimmt die Zahl der kolonienbildenden Kariesbakterien. Je mehr Kariesbakterien auf dem Nährboden gewachsen sind, desto höher ist die Kariesgefährdung.

Karies-Risiko-Tests sichern zusammen mit dem **Karies-Risiko-Protokoll** den Erfolg **unserer Prophylaxemaßnahmen für Sie**: Sie sagen uns, welchen Weg wir bei Ihrem Vorsorgeprogramm einzuschlagen haben. Sie helfen uns, die für Sie empfehlenswerten Zahnpflegemittel zu finden. Sie geben uns Hinweise zu zahnschädigenden Ernährungsgewohnheiten.

■ **BESTIMMUNG DER SPEICHELFLIESSRATE**

Die Gefahr, an Karies zu erkranken, steht im umgekehrten Verhältnis zur Speichelmenge, die in die Mundhöhle abgegeben wird. Je mehr Speichel Ihre Speicheldrüsen produzieren, um so besser für Ihre Zahngesundheit.

Gleiches gilt für die Zusammensetzung des Speichels. Je dünnflüssiger Ihre Speichelzusammensetzung ist, desto besser für das Wohlbefinden Ihres Gebisses.

Die exakte Bestimmung der in 5 Minuten gebildeten Speichelmenge ist deshalb ein wichtiges Mass für die **Karies-Risikoabschätzung** in Ihrer Mundhöhle.

Der Karies-Risiko-Test soll bei Ihnen

am _____ (Datum/Uhrzeit) erhoben werden.

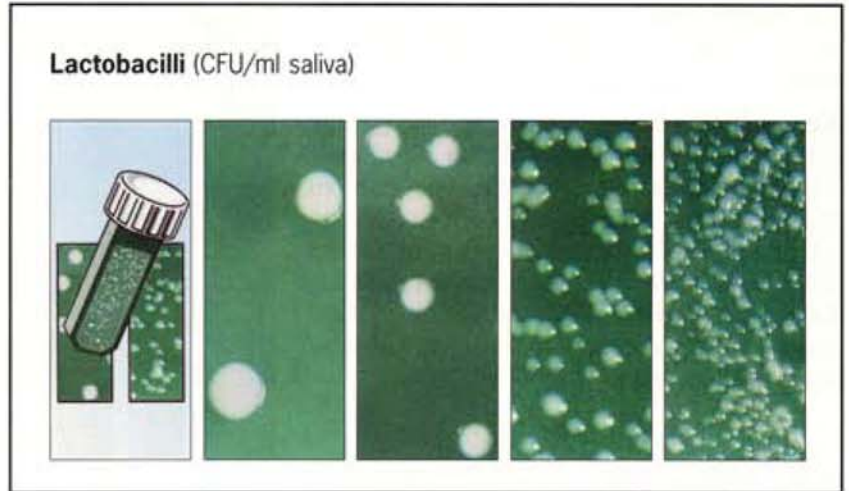
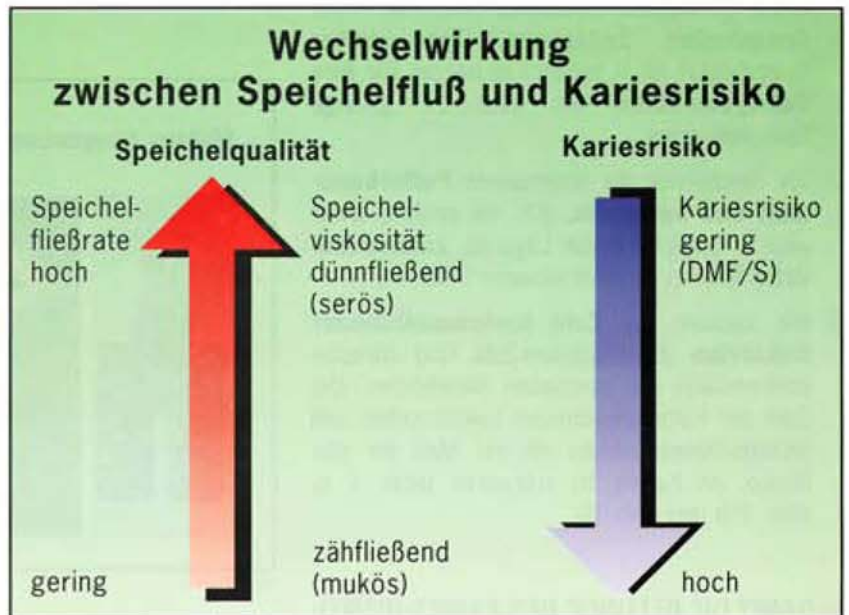


Abb. 3: Aus dem Vergleich der Laktobazillen-Zahlen zu einem Standard ermitteln wir Ihr persönliches Risiko, an Karies zu erkranken.



Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können.



Zahnarztpraxis
Dr. Isolde Tourbier &
Dr. Andreas Molnár-Tourbier

IHR PRAXISTEAM